

ScrapBees/ Schrottbienen, Neuss

Newcomer
des Monats

Florian Kriependorf, Thilo Hamm und Sebastian Kopsan (v.l.n.r.) wollen in den nächsten Jahren mit den Schrottbienen international expandieren.



Köpfe: Jurist Florian J. Kriependorf (45), Software-Entwickler Sebastian Kopsan (37), Elektro-Ingenieur Thilo Hamm (39), 27 Mitarbeiter

Gegründet: Sommer 2020

Geschäftsmodell: Wir holen mit aktuell 16 Kleintransportern Schrott bei Privatleuten, Handwerkern und Industrie ab. 50 Kilo genauso wie fünf Tonnen. Wir füllen gerade bei den kleinen Mengen eine Lücke. Die holt sonst kein Unternehmen extra ab. Unsere Fahrer sind ausgebildet, sortenrein zu sortieren. Stahl, Kupfer, Aluminium werden zu spezialisierten Recyclern gebracht. Über eine von Sebastian entwickelte Software bekommen die Fahrer unter anderem die kürzesten Routen zum Abholen und Abliefern aufs Tablet. Wir schwärmen wie Bienen aus und sind wichtig fürs Ökosystem: Jede recycelte Tonne Altmetall beläßt fünfmal so viel Eisenerz unter der Erde. Und bei der Stahlproduktion wird der CO2-Ausstoß stark verringert.

Markt: Wir haben in einem Jahr mehr als 4.000 Abholungen verbucht. Bei unseren Kunden punkten wir mit dem Convenience-Gedanken. Während Rohstoffe in Europa zunehmend knapp werden, bekommt durch uns das, was sonst nur ein Haufen Schrott mit geringem Verkaufspreis wäre, einen Wert und größeren Nutzen.

Geschäftsziel in fünf Jahren: Nachdem wir Ende 2022 in allen deutschen Ballungszentren vertreten sein wollen, wollen wir in Europa unter anderem in die Niederlande, nach Spanien, Portugal, England expandieren.

Rat für junge Gründer: Den Spaß nicht vergessen und in guten Zeiten gute Dinge feiern, um in nicht so guten davon zu zehren.

Claudia Kook

www.schrottbienen.de